Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

Dr. L. Roy, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 213 McCallum-Hill Gebäude. Telephon 2548, Wohnung 3101 Victoria Ave. Telephon 2407, Regina.

Dr. Frank H. Rodin. — Arzt und Chirurg. Doctor Rodin spricht auch Teutsch. — Grenfell, Sask.

J. H. W. Huykman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6561, Wohnung 3914 Dewdney Ave., Tel. 4242. Ich spreche Deutsch.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirgurgie und Obstetris. Office Broad Str. Pharmacy, 2140 Broad St., Regina. Phone 4220 u. 6944.

Dr. H. P. Hendricks — Spezialist — und Kinderkrankheiten. Büro 209 McCallum-Hall Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telephon 2424, Haustelephon 2341.

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494, Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Dr. S. Kraminski. Wundarzt und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in Stenen, Sask. Spricht deutsch, russisch, polnisch und ruthenisch. Office: 102 Westman Chambers, Phone 7812. Wohnung: 2301 Toronto Str., Phone 6187, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg

Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

MacKinnon, Rutherford, Taylor & Malone
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
1863 Scarth Straße,
Regina.
In Vibank jeden Mittwoch.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
Hafford, Sask.
Deutscher Briefwechsel eingeladen.

R. J. Taylor, B.A. — Advokat und Rechtsanwalt — Geld zu verleihen auf gute Farmen. Office Rhein Hotel, Rhein, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6323. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blck., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

JOHN FENSTEIN LL. B.
Deutscher Advokat, Rechtsanwalt,
Oeffentlicher Notar, usw.
1001 McCallum-Hill Bldg.
Phone 8155. Regina, Sask.

EMIL SEIBEL
Real Estate, Versicherungen aller Art.
Tel. 2731. 2263 Osler Str.
Regina, Sask.

Acetylen Schweißung

Schweißung, Stahlschneiden, Radiator reparieren, „Carbide" und Holzkohle zu verkaufen. Capital Welding Shop, 1762 Osler St., Regina Phone 3922.

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2065

SANTAL CAPSULES MIDY
Blasen-Katarrh
Unschädlich — Erfolg
Leicht einzunehmen — schnelle Linderung bei
Jede Kapsel trägt Namen MIDY
Man hüte sich vor Fälschungen

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **R. Knorn, Eigentümer.**

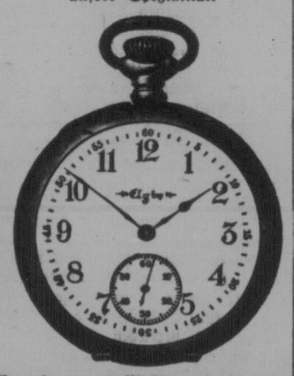
Tapezierer

Auto Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobilsitze. Telephon 5478.

Juweliere

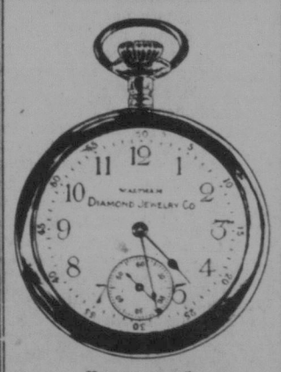
M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizensen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Zalkind's Jewellery Store
1835 South Railway Str., Regina.
Telephon 6554.
Erfahrene Uhrmacher und Juweliere. Reparieren von europäischen Uhren unsere Spezialität.



Reparieren von Uhren prompt erledigt. Sie können dieselben per Post an uns senden. Große Auswahl von Diamanten, Ringen und Juwelen.
Unsere Preise sind sehr mäßig
Wir sprechen Deutsch.
Heiratslizensen werden hier ausgestellt

The Diamond Jewelry Co.



Verzogen nach:
1801 South Railway Straße
Regina, Sask.
Spezialist in Uhren vom alten Lande. Juwelen aller Art stets auf Lager. Reiche Auswahl von Uhren aller Art. Gold- und Silberwaren, Ringe usw.
Musikinstrumente aller Art.
Heiratslizensen ausgestellt.
Wir sprechen deutsch.
Telefon 7745.

Optiker

A. G. ORCHARD
Optiker
Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Besondere Berücksichtigung für Brillen mit Nah- und Fernsicht.
Telephon 3135
Kerr Block, 1862 Scarth Straße
Regina, Sask.

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

Automobilreparaturen

Reparaturen an Automobilen, Radiatoren und irgend einer Gasolin-Engine gut und billig ausgeführt. — **Victoria Garage** (John Kollenstein und Albert Fleischer, Eigentümer). 1318 Victoria Ave. Phone 7755. Zwischen Ottawa und Toronto St.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt.
Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Strahe. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina, Größtes photographisches Atelier im Westen.

Photographische Apparate repariert. „Kodaks—Anscos—Seneca Trio"; Filme entwickelt und gedruckt. L. de Cercy, 1728 Elfte Ave., Regina.

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.

Bücherrevisoren

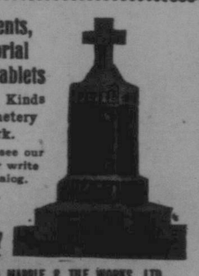
Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

O. J. GODFREY & CO.
Bereidigte Buchhalter und Revisoren. Einkommensteuer, Deklarationen und Erledigung damit zusammenhängender Arbeiten. — Revision der Bücher Ländlicher Munizipalitäten und Teilhaberschaften.
F. Biggs, C. A.
404 Sterling Trust Bldg. Phone 5740

Apotheken

MASSIG'S Apotheke
Maple Leaf Block
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Monuments, Memorial Tablets
And All Kinds Of Cemetery Work.
Call and see our stock, or write for catalog.
Phone 3347



REGINA MARBLE & TILE WORKS, LTD.
Successors to F. Sack. & Co., Limite
926 DEWDNEY AVE., REGINA

Warum operiert werden?

„Hepatola" beseitigt Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm - Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. S.
Preis $6.50. Saskatoon, Sask.

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
Montreal Str. 1710. Phone 3869.
Regina, Sask.

Franz Dummer
1913 St. John Straße, Regina.
Deutscher Maler, Anstreicher und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Mäßige Preise, zufriedenstellende Arbeit.
Telephon 4614

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Real Estate-, Versicherungs-, Geldwechsel- und Revisoren-Büro.
Mit 150 ständigen Kunden in 40 Meilen Umkreis. Vor Jahren gegründet. Gut bekannt. Inmitten einer großen deutschen Ansiedlung. Stadt mit über 2000 Einwohner Büro in guter Lage. Möbel, Schreibmaschine, Adiermaschine, Geldschrank usw., alle gesetzliche Formulare. Ein sehr gutes Geschäft für einen, der der deutschen Sprache und wenn möglich der ungarischen Sprache mächtig ist. Laufende Einnahmen. Kann vor dem 1. Juni überhändigt werden. Die einzige Ursache, weshalb verkauft wird, ist, daß der Eigentümer große Kolonisationsarbeit übernommen und ein Büro in großer Stadt eröffnen muß. Käufer erhält alle benötigte Belehrung. Nicht viel Geld notwendig. Schreibt sofort um weitere Auskunft an Box 59, „Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Blumen
Unsere Hauspflanzen-Pakete werden jedes Jahr gesuchter und beliebter, sodaß wir uns veranlaßt sahen, uns mehr speziell damit zu befassen und sind in der Lage, in größerem Maßstabe zu versenden. Um es allen möglich zu machen, für wenig Geld verschiedene Sorten zu kaufen, empfehlen wir: Geranium, Fuchsin, Begonia, Ephen-Geranium, Impatieme, „Coleus", „Petunias", „Ferns" usw.
No. 1 Koll., schönste Auswahl $2.00
No. 2 " " " 1.50
No. 3 " " " 1.00
Frei per Post gegen Vorausbezahlung.
Western Floral Co.,
P.O. Box 803.
A. R. Salzgeber,
North Battleford, Sask.

Wir verkaufen
alle
Patent-Medizinen
die in dieser Zeitung angezeigt werden.
Postbestellungen prompt erledigt.
April-Spezialität:
Frei: $1.00 Paket echte „Yeast Vitamine" Tabletten, absolut frei mit jeder $1.00 Flasche „Rugated Iron". Alles portofrei.
W. E. ARENS' DRUG STORE
1845 Scarth Str.,
Telephon 4224.
Regina, Sask.

40 Acker Land
Kircheneigentum der ref. Zionsgemeinde Neudorf, Sask., auf Sec. 19, Tp. 19, R. 7, etwa acht meilen südlich von Neudorf, sind auf gesetzlichem Wege zu verkaufen. Preisangebote sind bis Mitte Juli zu richten an die Trustees der Gemeinde, an
Franz, Sens, Neudorf
oder
Philipp Hoehn, Neudorf.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

J. G. Kimmel & Co.
Die älteste deutsche Firma in Winnipeg. Schiffskarten, Geldversandt, Notarielle Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen. Geldanleihen und Kollektionen. Feuer- und Lebensversicherung, Stadt- und Landeigentum Verkauf und Kauf.
J. G. Kimmel, Notar.
834 Main Street Winnipeg, Man.

Verlangt

Deutsch-katholischer Lehrer gesucht — Für die Landshut öffentliche, katholische Schule zu Langenburg, Sask. Lehrer muß 1. oder 2. Klasse Zeugnis haben. Lohn $1100 bis $1200 per Jahr. 3 Zimmer über der Schule stehen dem Lehrer zur Verfügung. Lehrer mit musikalischen Kenntnissen vorgezogen. Man schreibe an **John Betz,** Sec.-Treas., Landshut Cath. Pub. School Dist. No. 30, Langenburg, Sask.

Heiratsgesuche

„The Fireside". — Wir sind ein Klub heiratsfähiger, deutscher Mädchen. Als Mitglieder sind alle Mädchen und Männer willkommen, die ernste Absichten haben und sich kennen lernen wollen. Keine „Dues". Senden Sie Adresse an „The Fireside, Box 22, Capitol Hill Station, Denver, Colo., U. S. A.

Edmonton Tannery
9272—110 A Ave, Edmonton, Alta
Die deutsche Gerberei
Wir gerben Ihre Häute zu
Geschirrleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht.
Roh-Leder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht.
Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht.
Decken, von $7.00 bis $11.00 per Stück, je nach Größe.
Jetzige Lieferungszeit: ca. 6 Wochen
Um weitere Auskunft und Versand-Labels schreibt an die obige Adresse

Erfinder!
Fabrikanten schützen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
Arnprior Ontario
Patent Attorneys.

Gummistempel, Siegel und sonstige Arbeit verrichtet bei der **O.K. Stamp Works, Ltd.,** 1836 Cornwall Str., Regina, frühere Adresse: 1—2 Masonic Temple.

Ihre Zukunft vorausgesagt. — Senden Sie Geburtsdatum. Ehrliche Bedienung. Hazel House, Box 215, Los Angeles, Cal.

Menschenstimmen im Kino.

Neuer Wandelbilder-Theater-Fortschritt?

Wie viele erwarten, die das Gras wachsen hören, wird das Jahr 1922 als das größte „Bannerjahr" der Kino- oder Wandelbilder-Industrie in der Geschichte hinüberrauschen.

Dies soll keineswegs nur als Hinweis auf die Tatsache dienen — mag dieselbe sich auch noch so bemerkenswert ausnehmen —, daß ein Mitglied des Kabinetts unserer Bundesregierung sich zum Präsidenten einer großen Wandelbilder-Kombination machen ließ.

Nein, es ist hier vor allem die tiefinnerste Angelegenheit des Kino-Theaters selbst gemeint: das Kino lechzt nach einer Stimme, oder vielmehr nach den Stimmen aller, welche darin wirken. Neuerdings verlautet wieder, und zwar etwas bestimmter als bei der einen oder andern früheren Gelegenheit, es sei so gut wie gelungen, die gesprochene Stimme auf den Lichtschirm zu bringen. Dies wäre „das letzte Wort", der höchste Triumph in der Wandelbilderwelt, — doch nein, verehrte Direktionen, die völlige Sicherheit für das Leben des besuchenden Publikums gehört sozusagen auch noch dazu.

Im übrigen, kommen wird es wohl, das Kino mit der Stimme, so sicher, wie die drahtlose Telegraphie und noch so manches andere gekommen ist, mit oder ohne Edison.

Auf welchen Posttag es schließlich seinen Einzug hält, tut einstweilen auch nichts zur Sache. Gewiß aber ist, daß sein Kommen nicht allgemein im Reich der Kino-Sterne großen Jubel auslösen wird.

Denn wo bleiben dann die Künstlerinnen und Künstler dieses Reiches, deren bisherige Bedeutung und Berühmtheit sich lediglich auf die Ausübung ihrer pantomimischen Fähigkeiten stützt, und welche ohne Bühnenstimme von irgendwelchem Belang sind

---

Ich achte den Menschen, weil er mir ähnlich ist. Ich achte den Menschen, obwohl er mir ähnlich ist.

Im Ungemach verzage nicht den Tag zu sehen, der Freude dir für Sorgen bringt und Lust für Gram.

Manchem Menschen darfst du nicht die Hand geben, sondern nur die Tatze, und ich will, daß deine Tatze auch Krallen habe.

Das ist die Stärke am schwachen Geschlecht, daß es am starken Geschlecht stets die schwache Seite herauszufinden weiß.

Um Kants Ruhestätte.

Seinen Königsberger Mitbürgern schien an dem Professor Immanuel Kant wohl die Pünktlichkeit am bemerkenswertesten, mit der er sich tagsüber zu beschäftigen pflegte und die es ihnen erlaubte, seinem allmorgendlichen Kollegiengang entsprechend ihre Uhren zu richten. Daß er sich im übrigen im Verfassen philosophischer Bücher betätigte, war bekannt, ohne daß aber in jener glücklichen Zeit, in der die Journale noch nicht mit Besprechungen und populär verständlichen Inhaltsangaben den kaffeeschlürfenden Bürgern und Bürgerinnen, eine nachweisbar wesentliche Wirkung ausgeübt hätte. So ist es auch verständlich, daß jener kategorische Imperativ, der inzwischen als Inventarstück einer besseren Allgemeinbildung zu Ansehen gelangt ist, unwidersprochen passieren konnte, wiewohl die Forderung, das Gute nur um des Guten und nicht mehr um Gottes Willen zu tun, vom kirchlichen Standpunkte aus gesehen, nicht unbedenklich erscheint. Vielleicht waren aber die in Frage kommenden Zeitgenossen Kants toleranter; vielleicht war das alles ihnen auch nicht so zu Bewußtsein gekommen; oder vielleicht beruhigte sie der Gedanke, daß rein menschliche Belange besagten Imperativ sowieso vor praktischer Verwertung sicherten.

Als daher Immanuel Kant am 12. Februar 1804 die Augen zum letzten Male in jenem Leben schloß, fand man es ganz an der Ordnung, seine Gebeine an der Außenseite des alten gothischen Backsteindomes beizusetzen. Man tat das nicht deshalb, weil diese Domseite äußerst bequem dem damaligen Kollegienhause gerade gegenüberlag, sondern weil das alter akademischer Sitte an der Albertina entsprach. Kanzel und Katheder vertrugen sich damals recht gut und zwischen dem, was man wissen durfte, und dem, was man glauben mußte, herrschte eine anstandsvolle Harmonie.

Erst im Jahre 1881 jedoch, nachdem bereits inzwischen einmal eine Umbestattung notwendig geworden war, hatte sich das Gefühl für Heroenkult genügend entwickelt, um dem „preußischen Philosophen der Pflicht" in einem würdigen Mausoleum die Ruhestätte zu bereiten. Was dabei herauskam, die Stoa Kantiana, war nun aber leider mehr gut gemeint als schön gelungen: eine zinnengeschmückte, unorganisch an den alten Dom herangepappte Kapelle. Im Inneren von einer fröstelnd machenden Armseligkeit. Nicht einmal betont nüchtern oder herb in der Wirkung, um damit kantische Atmosphäre zu schaffen. Eine Büste Kants nach der Hagemannschen und an den Wänden eine Gisaille nach der „Schule von Athen" des Raffael und in handwerksmäßiger Schrift der Schlußsatz aus der „Kritik der praktischen Vernunft:" Nur eine gute Eigenschaft begann sich im Laufe der Zeit herauszustellen; die Kapelle war so schlecht gebaut, mangelhaft fundamentiert und nicht regensest, daß sie schon nach 20 Jahren baufällig wurde und selbst für den Dom eine Gefahr zu bilden begann.

Nun wird die Frage akut, was geschehen soll, um die Gebeine Immanuel Kants, wie die Erbauer der Stoa es hofften, für Jahrtausende vor allen verderblichen Einflüssen sicherzustellen. Ein Neuaufbau der Kapelle kommt der Grundverhältnisse wegen nicht in Betracht. So ist als Einfachstes der Plan aufgetaucht, den Leichnam in den Dom selbst überzuführen und im hohen Chore neben den alten preußischen Hohenzollernherzogen beizusetzen. Zweifellos würde das eine durchaus glückliche und würdige Lösung der Frage bedeuten. Das ist auch der Standpunkt des Königsberger Magistrats, der für den Abbruch der Kapelle und die Umführung der Gebeine 70,000 Mark bereitstellte.

Dagegen hat sich unter der Führung eines Königsberger Professors Schöndörffer ein Proteststurm erhoben. Eine Schar von Kantjüngern protestiert, daß jener Mann des kategorischen Imperativs, der in seinem Leben angeblich nie eine Kirche betreten habe, nun, 117 Jahre nach seinem Tode, gezwungen werden solle, das durch eine Dauerwohnung im Dome nachzuholen. Man sieht auch hier wieder, daß manchmal freie Geister enger denken können als die geschmähten Pastoren, die vielleicht eher Grund hätten, gegen die Bestattung in einer Kirche zu protestieren.

Die Leute, die unter dem Feldgeschrei „Nicht in die Kapelle" kämpften, beabsichtigten, ein neues Mausoleum zu bauen, und wenn es Millionen kosten sollte. Man meint, mit einer großen Propaganda, die nebenbei auch Kants Geist verbreiten soll, würde das Geld aufzubringen sein. Schon 1914 hatte man Unterschriften gesammelt und neben anderen Prominenten Dehmel, Wundt, Harnack, Liebermann, Corinth und Stuck interessiert. Der Gedanke, ob es nicht besser sei, mit den etwa vorhandenen Mitteln lebendige Gelehrte vor dem Verhungern zu schützen, als einem toten Gelehrten eine pompöse Fürstengruft zu errichten, scheint den Anregern noch nicht gekommen zu sein. Die Meister werden ja meist von ihren zünftigen Jüngern am gründlichsten nichtverstanden.

Inzwischen geht der Kampf weiter. Man verschwendet Geld und Energien und sieht nicht, wie lächerlich die Welt ein solches echt deutsches Epigonengezänk annimmt. Sicher ist, daß unter den heutigen Umständen eine würdigere Ruhestätte, als der Dom sie darstellen würde, für den größten deutschen Philosophen nicht zu schaffen wäre, und sicher wäre auch, daß Kant, könnte er selbst zu alledem Stellung nehmen, Philosoph genug sein würde, um nicht daran Anstoß zu nehmen, in Gottes Hause geehrt zu werden, auch wenn er zu Lebzeiten nicht viel Gebrauch von ihm machte.

E. S.

Wie Edison den Unterseebootkrieg bekämpfte.

Als Amerika in den Krieg eintrat, da glaubten Edisons Landsleute allgemein, daß der Zauberer von Menloopark binnen kurzem die Deutschen und ihre Unterseeboote vernichten könnte. In Wirklichkeit leistete Edison der amerikanischen Regierung auch unschätzbare Dienste. Er widmete sich wirklich der Bekämpfung der Unterseeboote, überwachte ihre Bewegungen, gab Seekarten heraus, aus denen die Schäden des Unterseebootkrieges ersichtlich waren, und zu welchen Zeiten oder an welchen Punkten ein Schiff am sichersten vor einem Unterwasseraugriff war. Während aber alle Wissenschaftler der Ententelande ihre Köpfe damit zerbrachen, wie man die Lage der Unterseeboote ausfindig machen oder den Schaden durch Fangnetze, Doppelböden an Schiffen, gefüllte Zwischenräume usw. beseitigen könne, kam Edison auf einen viel einfacheren Einfall, um das Torpedo unschädlich zu machen. Er sagte ganz einfach: „Ihr könnt hören, wenn ein Torpedo abgefeuert wird, auch seinen Weg im Wasser hören. Es gibt keine Möglichkeit, diesen Kram auch nur zu dämpfen. Die Torpedos zielen aber nicht nach dem Punkt, wo sich das Schiff im Augenblick des Abschusses befindet, sondern nach einem Punkt, wohin das Schiff kommt, sobald der Torpedo die Fahrrichtung schneidet. Kann man das Schiff verhindern, an diesen gefährlichen Punkt zu kommen, so verfehlt natürlich das Geschoß seine Wirkung." Von diesem, wegen seiner Einfachheit schon verblüffenden Gedanken ausgehend, erfand und erprobte Edison eine Möglichkeit, wodurch ein Schiff so gut wie augenblicklich seinen Kurs ändern konnte, so daß es in rechtem Winkel zu seiner ursprünglichen Fahrtrichtung weiterfuhr. Die Schiffe wurden zunächst mit besonderen Vorrichtungen ausgerüstet, die es ermöglichten, den Laut eines abgefeuerten Torpedos aufzufangen, und diese Lautfänger wurden Tag und Nacht bewacht. Sobald der Lautfänger Meldung gab, daß ein Torpedo abgefeuert sei, änderte das Schiff augenblicklich seinen Kurs, so daß es einige Sekunden später schon mit voller Fahrt in rechtem Winkel zur früheren Fahrtrichtung stand. Für die Kursveränderung mußte natürlich ebenfalls eine neue Erfindung ausgedacht werden; denn sonst ist es ja nicht möglich, so blitzschnell zu wenden. Der Raum verbietet hier, diese sehr umfangreiche Vorrichtung näher zu beschreiben; es handelt sich um gewaltige Trossen, vereint mit Kranen und versehen mit kegelförmigen Ankern, die die Fahrt augenblicklich stoppen und dem Achterteil Zeit zur Umschwenkung geben. — Wäre die „Titanic", die 1912 samt vielen Hunderten von Reisenden im Zusammenstoß mit dem Eisberg unterging, mit solchen Ankern versehen gewesen, so wäre der Zusammenstoß vermieden worden, meint Edison.

— Im Restaurant. Herr: „Ist der Platz da neben Ihnen besetzt, mein Fräulein?"
Fräulein (verschämt): „Nein, ich bin noch frei!"

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
für neuen Husten
Brustverkältung
Diphtheritis
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten.
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Dartmouth, N. S.